

Volksblatt

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen, Märkten, Beilagen, Kinderfreund sowie Volk u. Welt. Inverlangt eingehenden Manuskripten ist stets das Adressatenschild zu beifügen. Das „Volksblatt“ ist das Publikationsorgan der sozialdemokratischen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtlichen Organ verschiedener Behörden. — Schriftleitung Herz 42/44, Postfach 2 Treppen, Bernauer-Untweg 24/26/27. Verordn. Anstaltsverteilung mittags von 12 bis 1 Uhr.

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr für 140000 Mark. Postbezugspreis monatlich 2 Mk. ab Postamt ab n. Vorboten ausgehelt 2,30 Mk. bei direkter Einzahlung an den Verlag 2,30 Mk. Anzeigenpreis 12 Pf. im Anzeigen- und 60 Pf. im Nichtanzeigen-Teil. — Druckerei: „Dampfdruckerei“ — Amalienstr. 27 — Postfachkonto 238/1 Erfurt

In der Gewalt von Sturm und Fluten.

Schwere Sturmchäden in Norddeutschland. / Zahlreiche Todesopfer. Führerlose Schiffe. / Neue Katastrophen im Elbe- und Obergerbiet.

Die Unfall-Chronik.

Berlin, 27. April. (Radiomeldung.)
Aus dem ganzen Reich werden in den letzten Tagen und insbesondere seit Dienstag schwere Sturmchäden und große Menschenmengen gemeldet. In einzelnen Teilen des Landes, und zwar handelt es sich hier hauptsächlich um Nord- und Ostdeutschland, wurden von den Wetterorten Windstürme von 8 bis 10 festgestellt. Zeitweise sollen die Böen sogar eine Zerstörungswirkung bis zu 27 Metern gehabt haben. Die Folge war, daß fast unzählige Opfer an Menschen und Gut zu beklagen sind. In Wallraf (Hommern) wurden zum Beispiel zwei Schenken völlig abgedeckt. Das Dach einer Scheune wurde über 100 Meter weit fortgetragen. Zwei in der Scheune arbeitende Arbeiter wurden schwer verletzt. Auch in Polnow sind mehrere Personen durch den Sturm verletzt worden. Auf dem Stettiner Haff schlug infolge des Sturmes ein mit Reis beladene Schiff voll Wasser und sank. Der Schiffer, seine Frau und ein Kind starben.

Auch in Berlin ist der Sturm der letzten Tage nicht ohne Schäden vorübergegangen. In fast 50 Häusern mußte die Feuerwehr alarmiert werden, um die Schäden zu beheben.

Berlin, 27. April. (Radiomeldung.)

Ueber die Folgen des heftigen Unwetters in Stettin weiß die „Volksfreie Zeitung“ noch zu melden. In der Stadt wurden viele Bäume entwurzelt und Biegel von den Dächern herabgeschleudert. Die Feuerwehr wurde mehrfach alarmiert, um die Schäden zu beseitigen. Gegen 10 Uhr herrschte Windstärke 9. Gegen Mittag klagte die Straße des Sturmes zeitweise bis auf 11. In der Friedrichstraße wurde ein Wagen von Sturm umgeworfen, der Fahrer wurde verletzt. Durch herabfallende Biegel sind mehrere Personen zu Schaden gekommen. Bei der Befestigung eines Dachstuhls wurde es der Wehr durch den Sturm unmöglich, die mechanischen Leitern anzuführen.

Weitere Ausbreitung des Elbehochwassers.

Ueber 4 Meter hohe Dämme hinter.

Schwärz, 27. April. (WAZ.)

Weitere Meldungen schildern die Lage im Hochwassergebiet der Elbe als außerordentlich bedrohlich. Erforderlicher Sturm trieb das Wasser aus der Elbe in die Süde, so daß vier Meter hohe Dämme überflutet wurden. Die überanstrengte Sippe hat sich gestern abend bei Einbruch der Dunkelheit von den Arbeiten zurückgezogen. Die Gefahr einer Zerschlagung der Deiche wächst. Der Sturm hat die Zerschlagungen schwer beschädigt, wodurch die Verärgerung erschwert wird.

Die Nutznießer des Unglücks melden sich.

Berlin, 27. April. (Radiomeldung.)

Die Aussagen der Hochwasserkatastrophen sind zwar im einzelnen noch nicht zu übersehen, trotzdem aber sind die Deutschnationalen bereits wieder dabei, aus den Naturereignissen mit ihren Folgen ein Geschäft zu machen. Sie haben zu diesem Zweck noch am Dienstag im Reichstagen Landtag eine Anfrage eingebracht, in der das Staatsministerium gefragt wird, was es zu tun gedenkt, um weit schneller als früher die Schäden festzustellen und den betroffenen Landwirten die unbedingt notwendige Hilfe zu leisten. Es ist selbstverständlich, daß die Staatsregierung sofort die erforderlichen Bestimmungen treffen läßt und billige befristeten Landwirten die notwendige Unterstützung gewährt. Dazu bedarf es nicht der geschäftsmäßigen Manier der im Auftrage des reaktionären Landtages handelnden deutschnationalen Abgeordneten.

Der englische Feldzug gegen das Gewerkschaftsgefeß.

Gemeinnähe Aktion der Gewerkschaften, der Arbeiterpartei und der Unterhausfraktion.

London, 27. April. (Eig. Drahtbericht.)

Das gewerkschaftliche Verteilungskomitee, das aus Mitgliedern des Generalrats der Gewerkschaften, des Parteivorstandes der Arbeiterpartei und der Unterhausfraktion der Arbeiterpartei zusammengesetzt ist, hat den Plan für den großen gemeinsamen Feldzug gegen das Gewerkschaftsgefeß nunmehr fertiggestellt. Er wird unmittelbar nach dem großen Anmarsch am 1. Mai einleiten. Ganz Großbritannien ist für diesen Zweck in einzelne Bezirke aufgeteilt worden, in denen die Leitung des Feldzuges besonderen Funktionen als Hauptamtliche Betätigung auszuüben wurde. Diesen Betätigungsfeldern ist die volle Unterstützung der Gewerkschaften, der Christenpartei und der Gewerkschaften zugesichert. Eine große Anzahl öffentlicher Kundgebungen ist bereits festgelegt. Sämtliche bekannte Gewerkschaftsführer und Abgeordnete der Arbeiterpartei werden nach einem bestimmten Plan in den einzelnen Bezirken als Redner auftreten. Das Parlament ist nach der Niederlage wieder zusammengetreten. Sämtliche Abgeordnete, die die volle Unterstützung zurückerhalten, melden übereinstimmend, daß infolge des Gefehes gegen die Gewerkschaften die politische Teilnahmslosigkeit, die seit Jahresfrist unter den Wählern zu beobachten war, völlig beseitigt worden ist. In Aberdeen wird die Durchführung einer Erklärung in Amerika mit achtstündiger Versammlung ausgeschrieben, wird Union die Opposition im Parlament führen und am Montag den Antrag der Arbeiterpartei auf Verwerfung des Gewerkschaftsgefehens im Unterhaus einbringen.

Rothenberg aus der KPD. ausgetreten.

Die „Rote Fahne“ schließt Schandhaft.

Der kommunistische Reichstagsabgeordnete und Privatdozent an der Universität Berlin Dr. Rothenberg ist aus der Kommunistischen Partei ausgetreten. Mit Rothenberg verliert die KPD ihren letzten brauchbaren Kopf. Er fand der offiziellen Parteipolitik der Kommunisten schon seit längerer Zeit abweichend gegenüber. Rothenberg ist — wie der „Rote Fahne“ feststellt — der erste von dem im Dezember 1924 gewählten 45 Abgeordneten, die teils freiwillig, teils gezwungen die Fraktion verlassen haben.

Berlin, 27. April. (Radiomeldung.)

Genau wie die kommunistische Niederlage bei den österreichischen Wahlen vor sich liegt, die „Rote Fahne“ heute den Austritt des kommunistischen Reichstagsabgeordneten Rothenberg aus der KPD. Rothenberg ist — wie der „Rote Fahne“ feststellt — der erste von dem im Dezember 1924 gewählten 45 Abgeordneten, die teils freiwillig, teils gezwungen die Fraktion verlassen haben.

Der „Erfolg“ der Hebe.

München, 27. April. (Eig. Drahtbericht.)

In einer informatorischen Besprechung, zu der die Firma Gebrüder Himmelsbach am Dienstag die bayerische Presse geladen hatte, wurde mitgeteilt, daß die mit der Gebäudefabrikation über die Firma betraute Personlichkeit die Stilllegung sämtlicher Betriebe der Firma angeordnet hat. Von dieser Stilllegung werden in Bayern rund 100 Beamte und 2000 Arbeiter betroffen.

Die Krise der chinesischen Revolution.

Von Tang Tsung-ji.

Der Verfasser dieses Artikels ist der Kommandeur der Nationalarmee der Kuomintang-Partei und der Verfasser eines aufsehenerregenden Buches „China in Revolt“, das demnach auch den besten Teil einer bewundernswürdigen Arbeit enthält.

Die chinesische Revolution befindet sich in einer ersten Krise. Sie liegt nicht nur der Aufgabe gegenüber, die Macht Tschang Tsung-tschins zu brechen, sondern auch die gefährlichen Machinationen der imperialistischen Mächte zu überwinden, welche seit dem vergeblichen Mai an einer Verhinderung der Kuomintang-Partei gearbeitet haben und nunmehr hierbei von Erfolg gekrönt worden sind.

Die gegenwärtige Krise ist um so gefährlicher, als die chinesische Revolution sich infolge der unglücklichen Siege der Nationalarmee bereit gefunden hatte, Anknüpfung an die nationalrevolutionäre Sache zu finden, womit sie die Hände der sogenannten „gemäßigten“ Elemente gefaßt haben. Die letzten Namen waren jetzt nur mit halbem Herzen bei der Freiheitsbewegung, wie sie vom verstorbenen Gründer der Kuomintang, Dr. Sun Yat-sen, verfaßt worden war. Sie sind noch nicht imstande, die wahre Sendung der chinesischen Revolution zu begreifen, die sie nicht nur den allgemeinen politischen Intrigenmethoden frei zu machen vermögen, die sie in der fortwährenden Kampfsphäre von Peking und Schanghai gelernt haben. Diese „gemäßigten“ Elemente leben in der Illusion, daß die nationale Revolution „Chinas lieblich“ die Aufgabe habe, die nationale Unabhängigkeit des Landes herzustellen, wobei ihrer Meinung nach der soziale Aufbau nicht verdrängt werden müßte. Im Gegensatz hierzu sind die sogenannten „Radikalen“ in der Kuomintang der Auffassung, daß die Industrialisierung Chinas unentbehrlich sei. Sie wollen verhindern, daß China durch alle fremden Interessen einer imperialistischen Fesselung hindurchgeht und nach dem Muster des Westens ein Protektorat erzieht, das zunächst entwertet und völlig kolonial sein Dasein verbringt.

Das Hauptanliegen der „gemäßigten“ Richtung bilden natürlich die professionellen Politiker, die großen Kaufleute und Unternehmer und die konservativ eingestellte Gruppe der Intellektuellen; diese Schichten hoffen im Grunde auf eine Entente mit den kapitalistischen Mächten, und nur die Spießbüßler und Nachzügler der angelsächsischen Agenten in China hat es ihnen phibologisch möglich gemacht, mit dem linken Flügel, zumindest zeitweise, zusammenzuarbeiten. Die „Radikalen“ sind hauptsächlich aus der Bauernschaft, den industriellen Arbeitern und kleinen Kaufleuten zusammengesetzt und werden von den radikalsten Elementen der Intellektuellen geführt. Sie waren in der Vergangenheit die wahre Macht im chinesischen Staatsleben, und sind heute die aktivsten Propagandisten der Doktrinen Dr. Sun von Nationalität, Demokratie und Sozialismus, unter der Bevölkerung wie in der Armee. Auf sie sind daher in erster Linie die alles mit sich fortziehenden Siege der Nationalarmee zurückzuführen. Diese Propaganda verurteilt zweifellos zunächst Chaos und Erregung, aber sie erklärt auch die Unbeliebtheit der nationalistischen Partei und macht es nicht nur den feindlichen Generalen unmöglich, eine Einmütigkeit zwischen den Verbündeten herbeizuführen, auch daß ein General der Nationalarmee eine von ihm ererbte Provinz ausbeutet oder seine Armee an den Feind verläuft.

Der augenblickliche Konflikt innerhalb der Kuomintang ist lediglich der Ausdruck der Verschärfung der antagonistischen Kräfte zwischen diesen beiden Flügeln, die angelegentlich der ausländischen Angriffe eine Zeitlang geeignet waren. In einem gewissen Sinne ist es die Revolte des Militärs gegen die Kontrolle des Militärs durch das Volk, ein Kampf zwischen den Militärs und den Radikalen. Der einen möchten gerne zum alten System der persönlichen Herrschaft zurückkehren, während die demokratischen Kräfte entschlossen sind, den militarischen Despotismus zu beseitigen, um ein neues China auf einer sicheren Grundlage aufzubauen.

Anfänglich sah es aus, als ob die Radikalen eine wirkliche Vorherrschaft über die militärischen Befehlshaber bestanden würden. In einer am 7. März 1927 veröffentlichten Erklärung forderte der General Tschang Tsung-tschai, alle Mitglieder der Partei, die die Zentralregierung der Kuomintang nicht unterstützen, damit Einigkeit in der Leitung der Partei herbeizuführen, ein freudvoll einheitliches Vorgehen gegen feindliche Einflüsse zum Zweck der Errichtung einer wirklichen Demokratie möglich werde. Die Geschichte der Revolution — hier es in seiner Erklärung — betriehe nicht aus dem Ausbrennen einzelner Personen, sondern aus Leistungen im Interesse des Volkes. Der triumphale Sieg der kommunistischen Partei sei der Preis, für den man kämpfte, nicht der Schlüssel einer bestimmten Personlichkeit. Die Zentralregierung müßte das oberste demokratische Organ der Partei bilden.

Die jüngsten Ereignisse in China beweisen, daß Tschang Tsung-tschais Unternehmung unter die Autorität der Partei um es nicht auszurufen, nur mit halbem Herzen erfolgt ist. Man wird sich nicht darüber wundern dürfen, daß ein Mann, der bei nahe ein ganzes Jahr lang die Stellung eines Diktators eingenommen hat, über die Wiedererrichtung der militärischen Kontraktkommission erbot ist, in der er lediglich eine gewöhnliche Stimme besaß und sich schließlich imperialistischen Überhebungsformen gegenüber empfindlich erwies. Es kam hinzu, daß die Einnahme von Schanghai mit seinen riesigen Vorkommnissen ihm von der Finanzierung durch die Partei unabhängig machte;

Der Bräutigam.

Von Arkadij Awertschenko.

(Nachdruck verboten.)

Ein junger Mann lernte eine hübsche junge Dame, eine sehr elegante Erscheinung mit dem modernsten Pubisopj kennen, machte ihr auf Tod und Leben den Hof, und da er selbst ein feiner Reiz und ausgeprägter Tänzer war, so verliebte sich auch die junge Dame in ihren Verehrer und eines schönen Tages wurden sie — Braut und Bräutigam.

So was kommt alle Tage vor. Am nächsten Sonntag, als die Verlobung offiziell proklamiert werden sollte, wurde der Bräutigam zu einem Mittagessen zu den Eltern seiner schönen Braut geladen. Der junge Mann erscheint in Smoking, neuesten Beschäufen. Die neuen Schuhe drücken fürchterlich.

Während des Essens streift er heimlich einen Schuh ab... in diesem Moment erreicht der Hund, der unter dem Tisch lag, den Schuh, läuft davon.

Der Bräutigam erwidert, sprang auf, der Tisch stürzt um, die Schüssel mit heißer Suppe fällt auf die Schirmgarnitur.

Der Bräutigam läuft dem Hund nach, wirft eine Säule mit einer leeren Wase um. Dann gibt er dem Schirmgarnitur einen Stoß mit dem Fuß, der Schirmgarnitur fällt zu Boden und nun will der Bräutigam ihm einen Schuh ausziehen. Der Schirmgarnitur hatte eine Brochse, und wie der Bräutigam ansieht — fällt er um und hält in der Hand einen fünfzähligen Fuß. Inzwischen steht der Hund auf der Schwelle und schaut zu. Der Bräutigam springt auf den Hund, entreißt ihm den Schuh, und als er dann sieht, welches Unheil er angerichtet hat — trachtet er, so rasch als möglich zu verschwinden.

Und so wurde durch einen Hund das Glück zweier liebender Menschen ein für allemal getrübt...

Bestimmte Uebersetzung von Maurice Girshmann.

Hochwasser und Untwetter an Elbe und Oder.

Das Hochwasser der Elbe nimmt gegenwärtig in Mittel-Lausitz längs der preussisch-sachsenburgischen Grenze außerordentlichen Umfang an und verursacht durch ausgedehnte Ueberschwemmungen ungeheuren Schaden. Bei Poitzburg (Mehlburg) ist das auf einer Erhöhung liegende Dorf Gohlmann völlig vom Wasser umgeben und abgeschnitten. Die verheerende Wirkung des Hochwassers wird noch durch den gewaltigen Sturm erhöht, der das Wasser gegen die Dämme peitscht und über die Deiche jagt. In der Nähe des Ortes Bandedow ist der Sommerdeich gebrochen. Mit Hilfe von Schutzpolizei konnte die gefährdete Stelle wieder abgeheilt werden.

Gewaltige Stürme legten am Dienstag über das Gebiet der Odermündung. In Stettin wurde durch den Sturm großer Schaden angerichtet und durch die gewaltigen Wellen, die er auf der breiten Oder hervorrief, große Teile des Industrie- und Verkehrslebens überflutet. Stromausfälle, in der Gegend von Schwebt, mußten zur Behinderung von Schiffgängen die Schleusen geöffnet und dem Hochwasser ein Ausweg auf Wiesen und Weiden gesichert werden. Dadurch wurden ungefähr 10 000 Morgen Land unter Wasser gesetzt.

Der Probeflug als Todesfahrt.

Berlin, 27. April. (Radio-Meldung.)

In Amerika ist der bekannte Marineflieger DAVIS mit dem Fliegenflugzeug „American Legion“ tödlich verunglückt. DAVIS plante in diesen Tagen den ersten hiesigen Flug Bremer-Berlin. Sein Probeflug sollte eigentlich die letzte Probefahrt vor der Reise über den Ocean darstellen. Mit DAVIS verunglückte sein flüchtiger Begleiter.

Doppelsebstmordversuch im religiösen Wahnsinn.

Oper von Gehirnschmerz.

Die Frau des Rohlfagers Ernst Kneede in Berlin-Steglitz und deren 27jährige Tochter unternahmen, während der Mann sich auf ein Sofa gelegt hatte, einen Selbstmordversuch, indem sie sämtliche Gasohlnöfen öffneten. Der Mann erwachte noch rechtzeitig. Er rief sofort die Rentier auf und benachrichtigte die Feuerwehre. Die Wiederbelebungsbemühungen waren von Erfolg. Mutter und Tochter wurden jedoch mit schwerer Gasvergiftung dem Krankenhaus zugeführt. Aus hinterlassenen Briefen geht hervor, daß die beiden Frauen in religiösem Wahn freiwillig aus dem Leben scheiden wollten. Beide gehörten seit längerer Zeit einer religiösen Sekte von Geisteskranken an. Es war ihnen eingegeben worden, daß ihre Sterbestunde bald bevorstehe. Alles Jureben von Verurteilen war erfolglos. An ihrem Wahn wollten die Frauen ihr befristetes Leben möglichst rasch befristigen.

Stenose in Rumänien. Nach Meldungen aus Bukarest wird Rumänien gegenwärtig durch eine Stenose heimgesucht, deren Temperatur mindestens 15 Grad über der durchschnittlichen Jahres-Temperatur liegt. Im Schatten herrschen 30 Grad, in der Sonne bis zu 45 Grad.

Das erste Bild vom Brand eines Wollenträgers. Der Riesenbrand des Newyorker Hotels.



Eine nie dagewesene Katastrophe stellt der Brand des furs vor seiner Vollendung lebenden Hotels „Hudson“ in New York dar. Da die Brandstätte wegen ihrer Höhe von der Feuerbrücke nicht erreicht werden konnte, stand die Feuerwehr vor einem unlöslichen Problem, das den New Yorker große Sorge bereitet.

Cholera-Epidemie in Indien.

Bis jetzt 15 000 Todesopfer.

Die rund 47 Millionen zählende indische Provinz Bengalen wird seit drei Monaten von einer furchtbaren Cholera-Epidemie heimgesucht, der rund 15 000 Menschen bis jetzt zum Opfer gefallen sind. Es wird befürchtet, daß 40 000 bis 50 000 Menschen der Krankheit erliegen werden, da von drei Kranken durchschnittlich einer stirbt. Die Gegend ist zwar hiesig cholerafrei, und die Krankheit erbeutet vor allem im Sommer durchschnittlich mehr als 100 Todesopfer in der Woche. Angefaßt des ungeheuren Umfangs der Epidemie sind weitgehende Maßnahmen auf eine Einschränkung der Krankheit ergriffen worden.

Die Stiefkinder ermordet.

In Effren bei Köln hat ein Arbeiter seine 14jährige Stiefkinder ermordet. Die Tat geschah in aller Stille während der Nacht, so daß niemand etwas bemerkte. Erst am Morgen, als die Mutter das Mädchen wecken wollte, fand sie es blutüberströmt und mit einer Schlinge um den Hals im Bett vor. Der Täter war noch in der Nacht geflüchtet, sein böses Gewissen trieb ihn jedoch an den Tatort zurück, wo er sich auf dem Stalle hinter seines Anwesens verreckt hielt. Hier konnte er von der Polizei verhaftet werden. Der Mörder gab als Grund seiner Tat an, daß er mit seiner Stiefkinder in ständiger Unfrieden gelebt und sich dadurch für ihn das Familienleben unträglich gestaltet habe.

Ein kostbares Gemälde beschädigt. Ein Bild des holländischen Malers Hondcoetter, das aus dem Haag nach Berlin geschickt wurde, kam schwer beschädigt in die Hand des Empfängers. Angeblich soll das Bild bei der Öffnung der Kiste auf dem Berliner Hollant einmal mit einem Stemmstein durchstoßen worden sein. Das Bild hat einen Wert von etwa 15 000 M.

60 mexikanische Eisenbahnräuber getötet.

Die mexikanische Räuberbande, die den Schmuggel bei Guadaluajara überfallen und die Reisenden zum größten Teil niedergemetzelt hatte, ist nach den neuesten Nachrichten von den Bundesruppen im Gebirge bei La Venuela eingekerkelt worden. Dabei kam es zu einem regelrechten Gefecht, das fünf Stunden dauerte und in dem 60 der Räuber getötet wurden. Auch die Truppen haben schwere Verluste erlitten.

Nach einer amtlichen Meldung der mexikanischen Regierung hand die Bande unter der Führung von drei kaiserlichen Briefträgern namens Vega, Bebroza und Angulo sowie eines Rechtsanwalts, des Führers des Bundes zur Verteidigung der „Religion“, der Angriff auf den Zug folgte unter den Augen „Es lebe der König Christus!“ erfolgt sein.

Ungeklärter Betrüger. Der Berliner Bondirektor Max Rühmert, der als einer der Hauptbeteiligten an der großen Unterschlagung von Gerichtsakten in Berlin beteiligt ist und vor den Verfolgungen der Polizei über die Schweiz und Italien nach Paris flüchtete, wird nunmehr nach langwierigen Verhandlungen zwischen dem deutschen Auswärtigen Amt und dem französischen Justizministerium ausgeliefert. Berliner Kriminalbeamte haben sich am Dienstag nach Paris begeben, wo Rühmert seit einiger Zeit in Haft sitzt.



A. ARNAUD

Können wir es Ihnen einfacher, wahrhaftiger und überzeugender sagen, woran es liegt, daß unsere Cigaretten besser sind als die meisten andern:

Es liegt nur am Tabak!

Das können Sie, das kann jeder Raucher nachprüfen.

Sie brauchen nur unsere „Halpaus Mocca“ zu rauchen.



Halpaus
Mocca
die besonders gute,
daher besonders
preiswerte 5 Pf. Cigarette.

Halle und Saalkreis.

Halle, den 27. April 1927.

SPD., Ortsverein Halle.

Alle Parteigenossen sind verpflichtet, am Donnerstag, dem 28. April, abends 8 Uhr, in ihrem Bezirkslokal zu erscheinen.

Alle Genossen, die im Bezirk von Zeitzarten sind, werden ersucht, Sonntag, den 1. Mai, nachmittags 8 Uhr, in Seiler's Garten an der Zeide abzuzeichnen.

Der Sekretariat, Fr. Reich.

Dem Mai entgegen!

Nur wenige Tage noch trennen uns vom Rest der Arbeit. Aus Not und Notwendigkeit ist Glaubenshaft und festsicherlich der Sozialismus empor und schuf ein neues Pfingsten. Die Arbeiter unter uns erinnern sich noch der ersten Maifeier vom Jahre 1890.

Mein vor allererst noch das Ausleben der Mai-Demonstration, die aller Hindernisse und Verbote zum Trotz offen für ihre Lebenszeitung eintritt. Mit Ausdauer und Mäßigkeit werden die Interessen zu vollenden, was der Staatsmacht nicht völlig gelungen ist, weil deren Herrschaft zu erlösen.

Wir brauchen feste. Am Fest wird die Gemeinschaft zum Erlebnis. Wollen wir sozialistische Menschen erziehen, dann müssen wir sie über den Tageskampf und die täglichen Sorgen hinausheben.

Wir brauchen feste. Am Fest wird die Gemeinschaft zum Erlebnis. Wollen wir sozialistische Menschen erziehen, dann müssen wir sie über den Tageskampf und die täglichen Sorgen hinausheben, und sie einen Willen und einen freien Zukunftssinn. Solche Feste werden, ihr Sinn prägnant ist, besonders bei der Jugend, die besten, die besten, die besten.

Richtlinien für den hallischen Mittag.

Zur diesjährigen Maidemonstration haben die Ortsausschüsse der Gewerkschaften folgende Richtlinien vereinbart: Der Aufmarsch der freien Gewerkschaften auf dem Marktplatz beginnt um 11 Uhr.

Alle Gewerkschaften stellen die nötige Anzahl Ordner, die durch rote Bänder kenntlich gemacht sind.

Im Zuge dürfen nur die Fahnen und Embleme der freien Gewerkschaften mitgeführt werden.

Als Sammelpunkte gelten: für die Metzger des Markplatzes 11 Uhr; für die Metzger des Markplatzes 11 Uhr; für die Metzger des Markplatzes 11 Uhr.

Die Jugend ab alle Gewerkschaften manifestiert geschlossen und sammelt sich 11 Uhr vor dem Markplatz auf dem Markplatz. Die Schieber der einzelnen Gewerkschaften sind den Nummern der Reihenfolge im Zuge ab 10 Uhr in Hofes Restaurant am Markplatz in Empfang zu nehmen.

Die diesjährigen Sommerferien im „Vollparl“

benannt am Dienstag, dem 3. Mai, abends 8 Uhr. Der erste Teil des Programmes bringt Direktorverweis von Frau Schubert zum Vortrag, im zweiten Teil bringt die Gesangsgruppe des L. H. Landwehr-Vereins ein Gedicht. Im abschließenden dritten Teil des Vortrages werden dann noch vollständige Vorträge zu hören sein.

Vollschulchule Halle.

Am Montag, dem 2. Mai, beginnt das 24. Erntefest der Volkshochschule mit einem reichhaltigen Arbeitsplan von 22 Vorträgen, Kurzen, Arbeitsgemeinschaften und einigen Sonderveranstaltungen. Prof. Dr. Menser handelt als philosophisches Thema „Die politische Kritik der Gegenwart“ an.

Der Haushaltsplan im Finanzausgleich.

Verbesserung der Badeeinrichtungen. / Der hässliche Fußpart am Ueberkopftrieb. Modernisierung der Straßenreinigung und Müllabfuhr. / Bessere Pflege der Anlagen.

Die Etatsberatungen im Haushaltsausgleich nahmen am Dienstag ihren Anfang mit Kapitel D V.

Die Einnahmen des Etats sind nach sehr vorläufigen Schätzungen aufgestellt worden. Ein Einnahmen im Etatbestand stellt man 14 000 000 M. weniger in Ansatz, 10 000 M. für verbleibende Einnahmen und 4000 M. für den Verkauf von Abwasseranlagen. Ersteres führt man darauf zurück, daß die Eintrittspreise für die Sportvereine wesentlich herabgesetzt worden seien.

Die Einnahmen des Etats sind nach sehr vorläufigen Schätzungen aufgestellt worden. Ein Einnahmen im Etatbestand stellt man 14 000 000 M. weniger in Ansatz, 10 000 M. für verbleibende Einnahmen und 4000 M. für den Verkauf von Abwasseranlagen.

Die Einnahmen des Etats sind nach sehr vorläufigen Schätzungen aufgestellt worden. Ein Einnahmen im Etatbestand stellt man 14 000 000 M. weniger in Ansatz, 10 000 M. für verbleibende Einnahmen und 4000 M. für den Verkauf von Abwasseranlagen.

Die Einnahmen des Etats sind nach sehr vorläufigen Schätzungen aufgestellt worden. Ein Einnahmen im Etatbestand stellt man 14 000 000 M. weniger in Ansatz, 10 000 M. für verbleibende Einnahmen und 4000 M. für den Verkauf von Abwasseranlagen.

Die Einnahmen des Etats sind nach sehr vorläufigen Schätzungen aufgestellt worden. Ein Einnahmen im Etatbestand stellt man 14 000 000 M. weniger in Ansatz, 10 000 M. für verbleibende Einnahmen und 4000 M. für den Verkauf von Abwasseranlagen.

Die Einnahmen des Etats sind nach sehr vorläufigen Schätzungen aufgestellt worden. Ein Einnahmen im Etatbestand stellt man 14 000 000 M. weniger in Ansatz, 10 000 M. für verbleibende Einnahmen und 4000 M. für den Verkauf von Abwasseranlagen.

Die Einnahmen des Etats sind nach sehr vorläufigen Schätzungen aufgestellt worden. Ein Einnahmen im Etatbestand stellt man 14 000 000 M. weniger in Ansatz, 10 000 M. für verbleibende Einnahmen und 4000 M. für den Verkauf von Abwasseranlagen.

Die Einnahmen des Etats sind nach sehr vorläufigen Schätzungen aufgestellt worden. Ein Einnahmen im Etatbestand stellt man 14 000 000 M. weniger in Ansatz, 10 000 M. für verbleibende Einnahmen und 4000 M. für den Verkauf von Abwasseranlagen.

Die Einnahmen des Etats sind nach sehr vorläufigen Schätzungen aufgestellt worden. Ein Einnahmen im Etatbestand stellt man 14 000 000 M. weniger in Ansatz, 10 000 M. für verbleibende Einnahmen und 4000 M. für den Verkauf von Abwasseranlagen.

Die Einnahmen des Etats sind nach sehr vorläufigen Schätzungen aufgestellt worden. Ein Einnahmen im Etatbestand stellt man 14 000 000 M. weniger in Ansatz, 10 000 M. für verbleibende Einnahmen und 4000 M. für den Verkauf von Abwasseranlagen.

Die Einnahmen des Etats sind nach sehr vorläufigen Schätzungen aufgestellt worden. Ein Einnahmen im Etatbestand stellt man 14 000 000 M. weniger in Ansatz, 10 000 M. für verbleibende Einnahmen und 4000 M. für den Verkauf von Abwasseranlagen.

Die Einnahmen des Etats sind nach sehr vorläufigen Schätzungen aufgestellt worden. Ein Einnahmen im Etatbestand stellt man 14 000 000 M. weniger in Ansatz, 10 000 M. für verbleibende Einnahmen und 4000 M. für den Verkauf von Abwasseranlagen.

Die Einnahmen des Etats sind nach sehr vorläufigen Schätzungen aufgestellt worden. Ein Einnahmen im Etatbestand stellt man 14 000 000 M. weniger in Ansatz, 10 000 M. für verbleibende Einnahmen und 4000 M. für den Verkauf von Abwasseranlagen.

Die Einnahmen des Etats sind nach sehr vorläufigen Schätzungen aufgestellt worden. Ein Einnahmen im Etatbestand stellt man 14 000 000 M. weniger in Ansatz, 10 000 M. für verbleibende Einnahmen und 4000 M. für den Verkauf von Abwasseranlagen.

Die Einnahmen des Etats sind nach sehr vorläufigen Schätzungen aufgestellt worden. Ein Einnahmen im Etatbestand stellt man 14 000 000 M. weniger in Ansatz, 10 000 M. für verbleibende Einnahmen und 4000 M. für den Verkauf von Abwasseranlagen.

Die Einnahmen des Etats sind nach sehr vorläufigen Schätzungen aufgestellt worden. Ein Einnahmen im Etatbestand stellt man 14 000 000 M. weniger in Ansatz, 10 000 M. für verbleibende Einnahmen und 4000 M. für den Verkauf von Abwasseranlagen.

Die Einnahmen des Etats sind nach sehr vorläufigen Schätzungen aufgestellt worden. Ein Einnahmen im Etatbestand stellt man 14 000 000 M. weniger in Ansatz, 10 000 M. für verbleibende Einnahmen und 4000 M. für den Verkauf von Abwasseranlagen.

Die Einnahmen des Etats sind nach sehr vorläufigen Schätzungen aufgestellt worden. Ein Einnahmen im Etatbestand stellt man 14 000 000 M. weniger in Ansatz, 10 000 M. für verbleibende Einnahmen und 4000 M. für den Verkauf von Abwasseranlagen.

Die Einnahmen des Etats sind nach sehr vorläufigen Schätzungen aufgestellt worden. Ein Einnahmen im Etatbestand stellt man 14 000 000 M. weniger in Ansatz, 10 000 M. für verbleibende Einnahmen und 4000 M. für den Verkauf von Abwasseranlagen.

Die Einnahmen des Etats sind nach sehr vorläufigen Schätzungen aufgestellt worden. Ein Einnahmen im Etatbestand stellt man 14 000 000 M. weniger in Ansatz, 10 000 M. für verbleibende Einnahmen und 4000 M. für den Verkauf von Abwasseranlagen.

Die Einnahmen des Etats sind nach sehr vorläufigen Schätzungen aufgestellt worden. Ein Einnahmen im Etatbestand stellt man 14 000 000 M. weniger in Ansatz, 10 000 M. für verbleibende Einnahmen und 4000 M. für den Verkauf von Abwasseranlagen.

Die Einnahmen des Etats sind nach sehr vorläufigen Schätzungen aufgestellt worden. Ein Einnahmen im Etatbestand stellt man 14 000 000 M. weniger in Ansatz, 10 000 M. für verbleibende Einnahmen und 4000 M. für den Verkauf von Abwasseranlagen.

Die Einnahmen des Etats sind nach sehr vorläufigen Schätzungen aufgestellt worden. Ein Einnahmen im Etatbestand stellt man 14 000 000 M. weniger in Ansatz, 10 000 M. für verbleibende Einnahmen und 4000 M. für den Verkauf von Abwasseranlagen.

Die Einnahmen des Etats sind nach sehr vorläufigen Schätzungen aufgestellt worden. Ein Einnahmen im Etatbestand stellt man 14 000 000 M. weniger in Ansatz, 10 000 M. für verbleibende Einnahmen und 4000 M. für den Verkauf von Abwasseranlagen.

Reinigung der Straßen. Das Kapitel D VII. Straßenreinigung, verlangt demzufolge einen Zuschuß von 571 700 M. oder 77 000 M. mehr als im Vorjahre. Diese Steigerung ergibt sich einmal aus der Vermehrung der Einnahmen um 17 400 M. (früher Einnahme aus den Bedürfnisanstalten) und zum anderen aus der eingeleiteten einmaligen Ausgabe von 60 000 M. Dafür sollen befreit werden:

2 Kraftfahrmaschinen, 1 Motorwagen und 1 Kraftwagen für Schicht- und Werkstätten.

Auf Anfrage erklärte der Referent, daß die Abschaffung der Pferdebespannung und die Zurückführung der Pferdewirtschaft zum Hofe ein Gebot der Stunde sei. Wenn auch 25 Zentner mehr eingebracht werden können, so sei der Grad der Heiligkeit, wie es für eine Großstadt erforderlich ist, damit allein nicht erreicht. Der von bürgerlicher Seite gefällte Antrag, nur eine Kraftfahrmaschine zu kaufen, wurde zurückgewiesen. Mit dem Kraftfahrzeugen wird der Erwerb von Anwesenheiten und anderer wichtiger Bedeutung getrieben. Nach und nach sollen die jetzigen offenen Bedürfnisanstalten verschwinden und dafür die Konzepte eingeführt werden. Die geschlossene Zone wird zu einer Sammelstelle geführt und dort mit einer leeren umarmt. Mit dem Sammelanlagen, der besonders dazu eingerichtet ist, wird der Schmutz dann fortgebracht. Dadurch wird das doppelte Umladen vermieden und ein erheblicher Teil Kosten erspart. Für eine, genaues Stadtgebiet werden auch solcher Konzepte benötigt. Der Etat selbst wurde angenommen.

Die Haushaltsarbeiten für den Etat der Stadt in Wasser, Gas und Elektrizität. Die Rechnung der Stadt in Wasser, Gas und Elektrizität wird in der nächsten Sitzung zur Beratung kommen. Die Ausgaben für Wasser, Gas und Elektrizität werden in der nächsten Sitzung zur Beratung kommen. Die Ausgaben für Wasser, Gas und Elektrizität werden in der nächsten Sitzung zur Beratung kommen.

Städtische Verwaltung. Der Haushaltsplan erfordert einen Zuschuß von 211 100 M., insgesamt 85 500 M. mehr wie 1926. Für Verkauf von Anlagen, Gebäuden, Holz, sonstige Einnahmen werden in der Einnahme von 270 000 M. ein Zuschuß von 270 000 M. eingebracht werden. Die Rechnung der Stadt in Wasser, Gas und Elektrizität wird in der nächsten Sitzung zur Beratung kommen.

Reinigung der Straßen. Das Kapitel D VII. Straßenreinigung, verlangt demzufolge einen Zuschuß von 571 700 M. oder 77 000 M. mehr als im Vorjahre. Diese Steigerung ergibt sich einmal aus der Vermehrung der Einnahmen um 17 400 M. (früher Einnahme aus den Bedürfnisanstalten) und zum anderen aus der eingeleiteten einmaligen Ausgabe von 60 000 M. Dafür sollen befreit werden:

2 Kraftfahrmaschinen, 1 Motorwagen und 1 Kraftwagen für Schicht- und Werkstätten.

Auf Anfrage erklärte der Referent, daß die Abschaffung der Pferdebespannung und die Zurückführung der Pferdewirtschaft zum Hofe ein Gebot der Stunde sei. Wenn auch 25 Zentner mehr eingebracht werden können, so sei der Grad der Heiligkeit, wie es für eine Großstadt erforderlich ist, damit allein nicht erreicht. Der von bürgerlicher Seite gefällte Antrag, nur eine Kraftfahrmaschine zu kaufen, wurde zurückgewiesen. Mit dem Kraftfahrzeugen wird der Erwerb von Anwesenheiten und anderer wichtiger Bedeutung getrieben. Nach und nach sollen die jetzigen offenen Bedürfnisanstalten verschwinden und dafür die Konzepte eingeführt werden. Die geschlossene Zone wird zu einer Sammelstelle geführt und dort mit einer leeren umarmt. Mit dem Sammelanlagen, der besonders dazu eingerichtet ist, wird der Schmutz dann fortgebracht. Dadurch wird das doppelte Umladen vermieden und ein erheblicher Teil Kosten erspart. Für eine, genaues Stadtgebiet werden auch solcher Konzepte benötigt. Der Etat selbst wurde angenommen.

Die Haushaltsarbeiten für den Etat der Stadt in Wasser, Gas und Elektrizität. Die Rechnung der Stadt in Wasser, Gas und Elektrizität wird in der nächsten Sitzung zur Beratung kommen. Die Ausgaben für Wasser, Gas und Elektrizität werden in der nächsten Sitzung zur Beratung kommen. Die Ausgaben für Wasser, Gas und Elektrizität werden in der nächsten Sitzung zur Beratung kommen.

Städtische Verwaltung. Der Haushaltsplan erfordert einen Zuschuß von 211 100 M., insgesamt 85 500 M. mehr wie 1926. Für Verkauf von Anlagen, Gebäuden, Holz, sonstige Einnahmen werden in der Einnahme von 270 000 M. ein Zuschuß von 270 000 M. eingebracht werden. Die Rechnung der Stadt in Wasser, Gas und Elektrizität wird in der nächsten Sitzung zur Beratung kommen.

Reinigung der Straßen. Das Kapitel D VII. Straßenreinigung, verlangt demzufolge einen Zuschuß von 571 700 M. oder 77 000 M. mehr als im Vorjahre. Diese Steigerung ergibt sich einmal aus der Vermehrung der Einnahmen um 17 400 M. (früher Einnahme aus den Bedürfnisanstalten) und zum anderen aus der eingeleiteten einmaligen Ausgabe von 60 000 M. Dafür sollen befreit werden:

2 Kraftfahrmaschinen, 1 Motorwagen und 1 Kraftwagen für Schicht- und Werkstätten.

Auf Anfrage erklärte der Referent, daß die Abschaffung der Pferdebespannung und die Zurückführung der Pferdewirtschaft zum Hofe ein Gebot der Stunde sei. Wenn auch 25 Zentner mehr eingebracht werden können, so sei der Grad der Heiligkeit, wie es für eine Großstadt erforderlich ist, damit allein nicht erreicht. Der von bürgerlicher Seite gefällte Antrag, nur eine Kraftfahrmaschine zu kaufen, wurde zurückgewiesen. Mit dem Kraftfahrzeugen wird der Erwerb von Anwesenheiten und anderer wichtiger Bedeutung getrieben. Nach und nach sollen die jetzigen offenen Bedürfnisanstalten verschwinden und dafür die Konzepte eingeführt werden. Die geschlossene Zone wird zu einer Sammelstelle geführt und dort mit einer leeren umarmt. Mit dem Sammelanlagen, der besonders dazu eingerichtet ist, wird der Schmutz dann fortgebracht. Dadurch wird das doppelte Umladen vermieden und ein erheblicher Teil Kosten erspart. Für eine, genaues Stadtgebiet werden auch solcher Konzepte benötigt. Der Etat selbst wurde angenommen.

Die Haushaltsarbeiten für den Etat der Stadt in Wasser, Gas und Elektrizität. Die Rechnung der Stadt in Wasser, Gas und Elektrizität wird in der nächsten Sitzung zur Beratung kommen. Die Ausgaben für Wasser, Gas und Elektrizität werden in der nächsten Sitzung zur Beratung kommen. Die Ausgaben für Wasser, Gas und Elektrizität werden in der nächsten Sitzung zur Beratung kommen.

Städtische Verwaltung. Der Haushaltsplan erfordert einen Zuschuß von 211 100 M., insgesamt 85 500 M. mehr wie 1926. Für Verkauf von Anlagen, Gebäuden, Holz, sonstige Einnahmen werden in der Einnahme von 270 000 M. ein Zuschuß von 270 000 M. eingebracht werden. Die Rechnung der Stadt in Wasser, Gas und Elektrizität wird in der nächsten Sitzung zur Beratung kommen.

Reinigung der Straßen. Das Kapitel D VII. Straßenreinigung, verlangt demzufolge einen Zuschuß von 571 700 M. oder 77 000 M. mehr als im Vorjahre. Diese Steigerung ergibt sich einmal aus der Vermehrung der Einnahmen um 17 400 M. (früher Einnahme aus den Bedürfnisanstalten) und zum anderen aus der eingeleiteten einmaligen Ausgabe von 60 000 M. Dafür sollen befreit werden:

2 Kraftfahrmaschinen, 1 Motorwagen und 1 Kraftwagen für Schicht- und Werkstätten.

Auf Anfrage erklärte der Referent, daß die Abschaffung der Pferdebespannung und die Zurückführung der Pferdewirtschaft zum Hofe ein Gebot der Stunde sei. Wenn auch 25 Zentner mehr eingebracht werden können, so sei der Grad der Heiligkeit, wie es für eine Großstadt erforderlich ist, damit allein nicht erreicht. Der von bürgerlicher Seite gefällte Antrag, nur eine Kraftfahrmaschine zu kaufen, wurde zurückgewiesen. Mit dem Kraftfahrzeugen wird der Erwerb von Anwesenheiten und anderer wichtiger Bedeutung getrieben. Nach und nach sollen die jetzigen offenen Bedürfnisanstalten verschwinden und dafür die Konzepte eingeführt werden. Die geschlossene Zone wird zu einer Sammelstelle geführt und dort mit einer leeren umarmt. Mit dem Sammelanlagen, der besonders dazu eingerichtet ist, wird der Schmutz dann fortgebracht. Dadurch wird das doppelte Umladen vermieden und ein erheblicher Teil Kosten erspart. Für eine, genaues Stadtgebiet werden auch solcher Konzepte benötigt. Der Etat selbst wurde angenommen.

Die Haushaltsarbeiten für den Etat der Stadt in Wasser, Gas und Elektrizität. Die Rechnung der Stadt in Wasser, Gas und Elektrizität wird in der nächsten Sitzung zur Beratung kommen. Die Ausgaben für Wasser, Gas und Elektrizität werden in der nächsten Sitzung zur Beratung kommen. Die Ausgaben für Wasser, Gas und Elektrizität werden in der nächsten Sitzung zur Beratung kommen.

Städtische Verwaltung. Der Haushaltsplan erfordert einen Zuschuß von 211 100 M., insgesamt 85 500 M. mehr wie 1926. Für Verkauf von Anlagen, Gebäuden, Holz, sonstige Einnahmen werden in der Einnahme von 270 000 M. ein Zuschuß von 270 000 M. eingebracht werden. Die Rechnung der Stadt in Wasser, Gas und Elektrizität wird in der nächsten Sitzung zur Beratung kommen.

Aus der Provinz.

Wohlfahrtsstagnation.

Auf Einladung des Wohlfahrtsrates der Stadt Magdeburg fand am 20. April im Rathaus in Halle a. S. eine Tagung von Deputierten der Wohlfahrtsämter, Kreis- und Gemeindefürsorge, zur Beratung der Wohlfahrtsangelegenheiten. Der Vorsitz führte der Wohlfahrtsrat der Provinz Sachsen und des Landes Anhalt.

Wohlfahrtsrat Paul (Magdeburg), Leiter der Versammlung erläuterte die Aufgaben der Wohlfahrtsämter. Es ist für die Wohlfahrtsämter die Aufgabe, die Wohlfahrtsangelegenheiten in der Provinz zu koordinieren und zu fördern. Die Wohlfahrtsämter sind in der Lage, die Wohlfahrtsangelegenheiten in der Provinz zu koordinieren und zu fördern. Die Wohlfahrtsämter sind in der Lage, die Wohlfahrtsangelegenheiten in der Provinz zu koordinieren und zu fördern.

Die Aussprache war eine eingehende. Es erregte Heftigkeit die Frage der Unterbringung der Obdachlosen. Es wurde beschlossen, die Unterbringung der Obdachlosen zu regeln.

Sobald wurde über die Frage der Erhaltung empfindlicher Unternehmungen von den Erben Unternehmungen gesprochen. Die Wohlfahrtsämter sind in der Lage, die Unternehmungen von den Erben zu übernehmen.

Ein anderer Gegenstand der Aussprache war die Krankenfürsorge für Kriegseingesessene und Kriegshinterbliebene. Die Wohlfahrtsämter sind in der Lage, die Krankenfürsorge für Kriegseingesessene und Kriegshinterbliebene zu regeln.

Sächsischer Volkstag in Magdeburg.

Anlässlich der Beherausstellung veranstaltet die Kreisvereinsliga in Magdeburg den Sächsischen Volkstag in Magdeburg. Der Volkstag wird am Sonntag, den 21. April, in Magdeburg stattfinden.

Die Straßensperrung im Kreis Liebenwerda.

Beim Reichstag hat der Reichstag erklärt, die wichtigsten Straßen, die jetzt von den Gemeinden und Gemeinden in Liebenwerda gesperrt sind, sind zu öffnen. Der Reichstag hat die Straßensperrung im Kreis Liebenwerda aufgehoben.

Wohlfahrtsbetrug.

Die Vorschlagslisten zur Gangerhäuser Kreisratwahl.

Zangerhausen, den 25. April 1927.

Die Vorschlagslisten für die am 16. Mai stattfindende Kreisratwahl wurden am 25. April eingereicht. Die Vorschlagslisten sind in der Liste der Vorschlagslisten zu finden.

Gegen die verhängnisvolle Politik der bürgerlichen Fraktion im Kreisrat ist im Kreis der bürgerlichen Wähler eine ernsthafte Opposition in Erscheinung getreten. Die ernsthafte Opposition ist in der Liste der Vorschlagslisten zu finden.

Die Vorschlagslisten sind in der Liste der Vorschlagslisten zu finden. Die Vorschlagslisten sind in der Liste der Vorschlagslisten zu finden.

Förderung der Fischzucht.

Durch den Fischereiverein für die Provinz Sachsen kamen in den letzten Wochen 1.100.000 Mark in die Kassen der Fischzucht. Die Fischzucht wird durch den Fischereiverein für die Provinz Sachsen gefördert.

Im Verfolgungswahn.

Ein Mann hat sich im Verfolgungswahn in die Kasse der Fischzucht eingeschlichen. Der Mann hat sich im Verfolgungswahn in die Kasse der Fischzucht eingeschlichen.

Zugrad in Unterpfoten.

Am Sonntagvormittag ereignete sich ein Unfall. Ein Zugrad ist in Unterpfoten eingeklemmt. Der Unfall ereignete sich am Sonntagvormittag.

Zangerhausen. Brand einer Obstplantage zwischen Wilderode und Lützenberg. Am Sonntagvormittag ereignete sich ein Brand in Zangerhausen.

Die Dinge allerdings so, daß keiner der bürgerlichen Kandidaten in den Kreisrat geht, was der Interessen des Kreises und seiner Einwohnerheit durch politische Arbeit wahrzunehmen, sondern sie haben ja alle, wie uns die „Zangerhäuser Zeitung“ berichtet hat, vorher gelobt, daß im Kreisrat trotz der zwei Listen alles beim Alten bleibt.

Es wird es aber so, daß Herr Gerb nicht nur die übrigen wohl bürgerlichen Abgeordneten zur die Aufgabe hatten. Die Wahl zu haben und zu lassen, so wie Herr Gerb es wünscht. Das wird es also auch in Zukunft sein, es bleibt alles beim Alten.

Die Liste der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands hat sich nur unendlich verändert. In der Spitze dieser Liste steht wieder der Genosse Franz Schumann (Zangerhausen). Das bedeutet, daß die gewählte Politik der sozialdemokratischen Fraktion im letzten Kreisrat auch im neuen Kreisrat bestehen werden soll.

von hier wegen Privatverhältnissen in zwei Fällen vor dem großen Schöffengericht Torgau zu verurteilen. Wegen Verleumdungen in der Amtszeit des Landrats in Torgau wird er zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt werden.

Die Aussprache war eine eingehende. Es erregte Heftigkeit die Frage der Unterbringung der Obdachlosen. Es wurde beschlossen, die Unterbringung der Obdachlosen zu regeln.

Die Vorschlagslisten sind in der Liste der Vorschlagslisten zu finden. Die Vorschlagslisten sind in der Liste der Vorschlagslisten zu finden.

Merseburg-Querfurt.

Auf zur Malfreier Demonstration für die Aufrechterhaltung des Friedens, für den Hauptbestand, für den Ausbau der Sozialgesetzgebung, für unreingeschränkte Kooperationsfreiheit, für die Freiheit aller Völker.

Die Parteigenossen aus Merseburg und den Ortsgruppen der Umgebung beteiligen sich geschlossen bei ihren Kreisgruppen an der Vormittagsdemonstration des Gewerkschaftsrates.

Die erste Kundgebung der Gewerkschaften der Merseburger Region ereignet sich am Sonntag, den 21. April, in Merseburg.

Die Parteigenossen aus Merseburg und den Ortsgruppen der Umgebung beteiligen sich geschlossen bei ihren Kreisgruppen an der Vormittagsdemonstration des Gewerkschaftsrates.

Die Parteigenossen aus Merseburg und den Ortsgruppen der Umgebung beteiligen sich geschlossen bei ihren Kreisgruppen an der Vormittagsdemonstration des Gewerkschaftsrates.

Die Parteigenossen aus Merseburg und den Ortsgruppen der Umgebung beteiligen sich geschlossen bei ihren Kreisgruppen an der Vormittagsdemonstration des Gewerkschaftsrates.

Die Parteigenossen aus Merseburg und den Ortsgruppen der Umgebung beteiligen sich geschlossen bei ihren Kreisgruppen an der Vormittagsdemonstration des Gewerkschaftsrates.

Die Parteigenossen aus Merseburg und den Ortsgruppen der Umgebung beteiligen sich geschlossen bei ihren Kreisgruppen an der Vormittagsdemonstration des Gewerkschaftsrates.

Dank an Stresemann. Unter politischen Nachbarn.

Der Sozialdemokratische Pressedienst schreibt: Das Verhältnis zwischen den Deutschen und der deutschen Volkspartei hat sich seit der Bildung des Bürgerblocks...

Hendersons Angriffe.

LONDON, 26. April. (Via Drahtbericht.) Arthur Henderson, der Präsident der Sozialistischen Internationale und Generalsekretär der Britischen Arbeiterpartei...

Douches Rückblick auf Deutschland.

LIEBE, die französische Annäherung erwartete Douches wieder, er habe überall in seinen Vorträgen darauf hingewiesen...

Finanzdiktatur in Mexiko.

MEXIKO, 26. April. (Radioelektrisch.) Aus Mexiko wird gemeldet, daß in Anbetracht des ersten finanziellen Defizits, von dem der mexicanische Staat betroffen ist...

Gegen den Gasrieg.

Die Vorbereitende Abrüstungskonferenz hat am Montag einen von den Delegierten Polens, Schwedens, Portugals und der Schweiz...

Hektorist Dr. Bracht in preussische Dienste.

Unter richtiger Stelle erfahren wir, daß der von den deutschen Nationalen Reichstagen entlassene Ministerialdirektor Dr. Bracht...

„Gewerkschaftsmonopol.“

Eine Rundfrage an die Unorganisierten.

Eine Frage der allgemeinen sozialen Entwicklung der Nachkriegszeit ist, daß die Gewerkschaften allgemein als die Vertreter bzw. Repräsentanten der Gesamtarbeiterschaft gelten...

Die Förderung der Unternehmer ist, daß auch die Unorganisierten...

Dem Internementum ist jetzt auch Hilfe von der „Wissenschaft“ geworden. Oertmann, Böcher, v. Karger suchen in Gesellschaften...

Konjunkturbehebung und Arbeitslosigkeit.

Die Behebung der Konjunktur zeigt sich deutlich in der Verbindung des Prozentsatzes der Arbeitslosigkeit in den gewerkschaftlichen Handwerksberufen...

Ein Appell an die Bauarbeiterkammer.

Daß die Lohnbrüderi und das gemeinheits Anspüren der Berufsgruppen im Verlauf des Internementum mit allen zur möglichen Mittel...

Was hindert den Unorganisierten, sich den Gewerkschaften anzuschließen?

Im dem Flugblatt heißt es denn weiter: Jeder Arbeiter, dem dieses Flugblatt in die Hand fällt, wird aufgefordert, seine Meinung über diesen Punkt zu sagen...

Bei den neuen Verhandlungen in Dresdener Kraftwerkskammer...

Bei den neuen Verhandlungen in Dresdener Kraftwerkskammer ist der Streit über die schließlichen Arbeitsministerium fahrradfrei, die dieser Tage im schließlichen Arbeitsministerium...

Verantwortlich für Politik, Wirtschaft, & Sozialwesen...

Verantwortlich für Politik, Wirtschaft, & Sozialwesen: Dr. D. O. Schütz, für Volkswirtschaft und Kommunalwesen: Dr. R. G. Müller, für Gewerkschaftliches und Provinzial: Alfred Weiss, für Sport, Kunst, Musik und Literatur: Dr. G. G. Müller, für den Bauwesen: Hilb. Zeitzel, sämtlich in Halle. - Berlin: „Volkswirtschaft“ O. M. S. ...

Streik in der Saarbrücker Metallindustrie.

Streik in der Saarbrücker Metallindustrie. Die freien Gewerkschaften, die christlichen Gewerkschaften und die Christ-Demokraten in einer Veranlassung den sofortigen Einleiten...

Fallische Auslegung der Arbeitszeitverordnung.

Bei der Durchführung der Verordnung vom 9. Februar 1927 über die Arbeitszeit in den Gewerkschaften stößt die Arbeiterschaft...

Die Arbeiterkammer in ihrem Bericht...

Die Arbeiterkammer in ihrem Bericht vom 3. April 1927 (Berichtsarbeitsblatt 1924 Nr. 14, Seite 27) wies eindeutig nach, daß die Arbeiterkammer...

Die Arbeiterkammer in ihrem Bericht...

Die Arbeiterkammer in ihrem Bericht vom 3. April 1927 (Berichtsarbeitsblatt 1924 Nr. 14, Seite 27) wies eindeutig nach, daß die Arbeiterkammer...

Die Arbeiterkammer in ihrem Bericht...

Die Arbeiterkammer in ihrem Bericht vom 3. April 1927 (Berichtsarbeitsblatt 1924 Nr. 14, Seite 27) wies eindeutig nach, daß die Arbeiterkammer...

Die Arbeiterkammer in ihrem Bericht...

Die Arbeiterkammer in ihrem Bericht vom 3. April 1927 (Berichtsarbeitsblatt 1924 Nr. 14, Seite 27) wies eindeutig nach, daß die Arbeiterkammer...

Die Arbeiterkammer in ihrem Bericht...

Die Arbeiterkammer in ihrem Bericht vom 3. April 1927 (Berichtsarbeitsblatt 1924 Nr. 14, Seite 27) wies eindeutig nach, daß die Arbeiterkammer...

Die Arbeiterkammer in ihrem Bericht...

Die Arbeiterkammer in ihrem Bericht vom 3. April 1927 (Berichtsarbeitsblatt 1924 Nr. 14, Seite 27) wies eindeutig nach, daß die Arbeiterkammer...

Die Arbeiterkammer in ihrem Bericht...

Die Arbeiterkammer in ihrem Bericht vom 3. April 1927 (Berichtsarbeitsblatt 1924 Nr. 14, Seite 27) wies eindeutig nach, daß die Arbeiterkammer...

Die Arbeiterkammer in ihrem Bericht...

Die Arbeiterkammer in ihrem Bericht vom 3. April 1927 (Berichtsarbeitsblatt 1924 Nr. 14, Seite 27) wies eindeutig nach, daß die Arbeiterkammer...

